Ventura auf meine alte Kiste installieren - aber wie?

Beitrag von „Werner_01“ vom 12. Oktober 2023, 12:03

😄 Windows kommt mir nicht ins Haus 😄

Wenn du damit in Zukunft das Falsche schreibst ... "Bei einer dauerhaften Sperrung verliert der Besitzer des gesperrten Profils alle Lizenzen, Abonnements, Mitgliedszeiten und Microsoft-Kontoguthaben".

Überwacht wird das Ganze dann von einer dummen KI. Ich denke, sowas wird wohl bei Apple auch bald kommen.

Die "neuen Funktionen" - alles KI-Zeugs - schaffen wahrscheinlich überhaupt erst diese oder jene Bedürfnisse. ...

Letztlich muss ich erstmal keinen anderen Rechner haben, aber ich bastle halt gerne und das Gefühl, mit einem Gerät zu arbeiten, das nicht längst völlig obsolet ist, ist recht angenehm.

Als ich in 2015 das Teil hier am Laufen hatte, war ich mega stolz drauf. Inzwischen hat das einstmals kaum bezahlbare Innenleben nur noch Schrottwert, auch wenn der Rechner noch läuft.

Mit Ventura oder gar Sonoma hat man ja wohl noch wenigstens 3 Jahre Support vor sich. Dazu wird es wohl noch ein bis zwei weitere Intel-fähige Nachfolgeversionen geben - zuzügl. Support. Das ergibt wohl weitere fünf bis sieben Jahre mit Sicherheitsupdates etc.

Zudem habe ich halt schon eine komplette Peripherie hier stehen, also Grafik-Karte, Netzteil, Gehäuse, eine sehr aufwendige Passivkühlung ...

Überlegt hatte ich mir:

ASUS WS C621E Sage

2x Xeon Gold 6136

2x Wasserkühler für die CPUS

- damit müsste ich m.W. das Betriebssystem updaten können. Preislich liegt man damit bei 1500,- EUR plus Funfaktor oder mega Ärger.

So wie ich es sehe, laufen derzeit etliche Hackys mit diesem Board.

Wie die Performance eines solchen Systems zu einem Mac Studio zu bewerten ist, weiß ich nicht, aber ich denke, in Relation zu meiner jetzigen Konfiguration dürfte das Ganze deutlich flotter und zeitgemäßer werden.

Möglicherweise mache ich auch erstmal gar nichts, nutze das System so weiter und schau mir einem Jahr an, was die M2-Geräte von Apple dann kosten und wie es dann Softwaremässig aussieht. Nirgendwo ist der Preisverfall so groß wie im Computer-Bereich.

Mehr und mehr kommt man allerdings auch dahin, dass man sich fragt: Brauchen wir all den Kram wirklich?